



Theorie trifft Praxis Rundfahrten für Studierende

in verschiedene Einrichtungen
des Sozialdienstes katholischer
Frauen e.V. München



111 Jahre - wir sind SkF !

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. München ist ein Frauenfachverband, der sich für Frauen und Kinder in Not einsetzt. Unsere Arbeit basiert auf der Überzeugung, dass in jedem Menschen etwas Besonderes steckt. Diese individuellen Potenziale jedes Menschen zu entdecken und bewusst zu machen, ist unser Ziel. KlientInnen wie auch unsere MitarbeiterInnen sollen selbstbestimmt und verantwortlich ihre Interessen vertreten können und ihre Handlungs- und Gestaltungsspielräume nutzen. Dies und die Verwurzelung im christlichen Wertesystem prägen die spezifische Kultur des SkF.

Das 111-jährige Jubiläum des Vereins ist uns ein Anlass, die Arbeitsweise, Schwerpunkte und Wertevorstellungen unserer täglichen Arbeit einem interessierten Fachpublikum vorzustellen. Vor allem den Studierenden der Sozialpädagogik und der Pädagogik sowie angehenden ErzieherInnen wollen wir die Möglichkeit geben, Einblick in die Praxis zu bekommen.

Daher bieten wir in diesem Jahr Rundfahrten an, die verschiedene Einrichtungen und Fachdienste des SkF in München aufsuchen. Jede Fahrt widmet sich einem Thema, mit dessen Facetten sich die PraktikerInnen vor Ort täglich auseinandersetzen. Mit ihren Erfahrungen stellen sie sich den Fragen und Diskussionen der BesucherInnen.

Die Fahrten sind für die TeilnehmerInnen kostenfrei. Für die Fahrt zu den einzelnen Stationen steht ein Bus zur Verfügung. Alle TeilnehmerInnen sind vom SkF München zu einem kleinen Mittagsimbiss sowie zu einer Kaffeepause eingeladen.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen beschränkt. Daher ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung per E-Mail erforderlich an rundfahrten@skf-muenchen.de.



Wenn das Kindeswohl gefährdet ist

4. Mai 2017 Anmeldeschluss: 27. April 2017

Beginn: 9:00 Uhr, SkF, Dachauer Str. 48 (U1, Stiglmaierplatz)

Ende: 15:30 Uhr, Haus Maria Thalkirchen,
Maria-Einsiedel-Str. 14 (U3, Thalkirchen)

Die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe bedeutet zwangsläufig eine Auseinandersetzung mit der Frage des Kinderschutzes. Wir möchten darstellen, wie man Kindeswohlgefährdungen wahrnehmen, diagnostische Verfahren anwenden und eine Verbesserung der Situation für die betroffenen Kinder anstreben kann. Auch das Spannungsfeld zwischen der parteilichen Arbeit für das schutzbedürftige Kind und der Einbeziehung der Eltern soll beleuchtet, mögliche Lösungsansätze beschrieben werden.

Mit unserer Rundfahrt wird die Bandbreite der Kinder- und Jugendhilfe vom präventiven Angebot im Säuglingsalter bis zur Hilfe bei der Erziehung Jugendlicher abgebildet. Vom Fachdienst „Start ins Leben“, der Familien mit Babys zu Hause berät und betreut, fahren wir in die Einrichtung „Lucia IBW“, in der psychisch erkrankte Mütter mit ihren Kindern wohnen und intensiv betreut werden. Im Anschluss besuchen wir das Kinder- und Jugendhilfezentrum Haus Maria Thalkirchen und erörtern die Gefährdungslagen bei älteren Kindern und Jugendlichen.



Brüche im Lebenslauf –

aus der Krise eine Chance machen

22. Juni 2017 Anmeldeschluss: 08. Juni 2017

Beginn: 9:30 Uhr, Haus Agnes, Agnesstr. 11 (U2, Josephsplatz)

Ende: 16:00 Uhr, SkF München, Dachauer Str. 48 (U1, Stiglmaierplatz)

Die Wohnung zu verlieren oder in Haft zu kommen sind gravierende Einschnitte im Leben eines Menschen. Die Scham sowie die soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung, die damit einhergehen, stellen massive biographische Krisen dar. Wohnungslosigkeit und Straffälligkeit betreffen sowohl Frauen als auch Männer. Gleichwohl gibt es deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede in Hinblick auf Auslöser, Verläufe und Bewältigungsstrategien. Anhand dieser zwei Handlungsfelder der Sozialen Arbeit – der Wohnungslosenhilfe sowie der Straffälligenhilfe – möchten wir die frauenspezifische Arbeitsweise des SkF vorstellen. Zum Verständnis der Arbeit werden wir zunächst relevante Hintergrundinformationen darlegen, um die Lebenssituation und Schwierigkeiten der betroffenen Frauen zu veranschaulichen und anschließend entsprechende Hilfeeinrichtungen aufzuzeigen.

Den Vormittag verbringen wir in „Haus Agnes“, einem Haus für wohnungslose Frauen. Am Nachmittag besuchen wir die Frauenanstalt der JVA München. Hierfür bitte unbedingt einen **gültigen Personalausweis mitbringen**.



Ein tolles Paar: ehrenamtliches Engagement

und professionelle Arbeit

3. Juli 2017 Anmeldeschluss: **23. Juni 2017**

Beginn: 10:00 Uhr, SkF München, Dachauer Str. 48 (U1, Stiglmaierplatz)

Ende: 15:30 Uhr, Agnesstr. 11 (U2, Josephsplatz)

Ehrenamtliches Engagement hat im SkF München eine lange Tradition. Derzeit arbeiten etwa genauso viele Menschen ehrenamtlich im SkF wie festangestellte Fachkräfte. Und das ist gut so: Es gibt zahlreiche Handlungsfelder, in denen die freiwilligen MitarbeiterInnen die Arbeit der Profis sinnvoll ergänzen und bereichern – vorausgesetzt, sie werden gut betreut und haben die richtige Aufgabe für sich gefunden. Wie das bewerkstelligt werden kann, wo eine solche Paarung besonders wertvoll ist und wie die Zusammenarbeit gelingen kann, soll anhand verschiedener Arbeitsbereiche im SkF gezeigt werden.

Nach einer Einführung in die Arbeit der Koordinatorin für das Ehrenamt beim SkF München, stellen sich jeweils eine Ehrenamtliche und eine Fachkraft aus den Mutter-Kind-Häusern, den Patenschaften, den rechtlichen Betreuungen, eines Frauenhauses und des Frauencafés an Infotischen den Fragen der TeilnehmerInnen. Anschließend besichtigen wir das rein ehrenamtlich geführte Gästehaus St. Hildegard. Nach dem Mittagessen stellen wir in „Haus Agnes“ ehrenamtliche Tätigkeiten für wohnungslose Frauen vor.



Arbeiten im Netzwerk - Erzieherin im SkF

24. Oktober 2017 Anmeldeschluss: **16. Oktober 2017**

Beginn: 9:00 Uhr, SkF, Dachauer Str. 48 (U1, Stiglmaierplatz)

Ende: 15:30 Uhr, Haus Monika, Scapinellistr. 22 (S5/S6, Westkreuz)

Der SkF bietet durch seinen besonderen fachlichen Ansatz interessante Arbeitsfelder für ErzieherInnen: Alle Kinderkrippen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder zu einem der Mutter-Kind-Häuser des SkF. Die räumliche Nähe ermöglicht eine Zusammenarbeit an den fachlichen Schnittstellen, wie vernetztes Arbeiten mit den MitarbeiterInnen der betreffenden Einrichtungen und die enge Kooperation mit den Eltern. Doch nicht nur in den Krippen, sondern auch in den Mutter-Kind-Einrichtungen selbst, den Frauenhäusern, der Heilpädagogischer Tagesstätte oder den Mädchenwohngruppen finden ErzieherInnen spannende Aufgaben.

Bei der Rundfahrt lernen Sie durch den direkten Kontakt mit einzelnen MitarbeiterInnen die Vielfalt an Arbeitsmöglichkeiten für ErzieherInnen im SkF kennen. Wie funktioniert Erziehung im Netzwerk? Unter diesem Aspekt besichtigen wir die Kinderkrippe Klitzeklein in der Kidlerstraße mit einem benachbarten Mutter-Kind-Haus sowie Haus Monika in Pasing ebenfalls ein Mutter-Kind-Haus mit Kinderkrippe. Zum Abschluss besuchen wir im selben Gebäude den Kinderbereich von „Lucia“, unserer stationären Einrichtung für psychisch erkrankte Mütter mit Kindern, ein weiteres Beispiel für Erziehung im Netzwerk.



Traumassensible, soziale Arbeit mit Frauen

6. November 2017 Anmeldeschluss: **27. Oktober 2017**

Beginn: 9:00 Uhr, Haus Maria Thalkirchen,
Maria-Einsiedel-Str. 14 (U3, Thalkirchen)
Ende: 15:30 Uhr, Lucia BEW, Kidlerstr. 34 (U6, Harras)

Frauen erleben häufiger als Männer sexuellen Missbrauch in der Kindheit oder verschiedene Formen von Gewalt. Diese Erfahrungen bleiben nicht ohne Folgen. Traumassensible Arbeit, angemessene Grenzen und Reaktionsweisen sind daher wichtige Säulen der sozialen Arbeit.

Wir starten unsere Rundfahrt mit einem Input zum Thema „Trauma – Traumatisierung – Traumafolgestörung“ im Kinder- und Jugendhilfezentrum „Haus Maria Thalkirchen“. Hier erhalten die TeilnehmerInnen einen Einblick in traumabasierte Symptome von Mädchen und jungen Frauen und die pädagogische Arbeit mit ihnen in den sozialpädagogisch betreuten Wohngruppen. Im benachbarten „Haus am Kirchweg“, einem Haus für wohnungslose Frauen, geht es um die Frage, wie ein guter Umgang mit Traumafolgen in einer Hausgemeinschaft gelingen kann.

Nach der Mittagspause berichtet eine Mitarbeiterin von „Haus Bethanien“, in dem ältere, wohnungslose Frauen leben, einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Letzte Station ist der Fachdienst „Lucia BEW“ - Betreutes Wohnen für Mütter mit psychischen Erkrankungen, der über die Auswirkungen von Traumata auf die Mutter-Kind-Beziehung und vor allem das Kind berichten kann.

Information und Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist pro Fahrt auf max. 25 Personen beschränkt. Daher ist eine verbindliche Anmeldung per E-Mail erforderlich an rundfahrten@skf-muenchen.de. Bitte nennen sie dabei den Titel der Fahrt, für die sie sich anmelden wollen, und beachten Sie den jeweils genannten Anmeldeschluss.

Anmeldungen, die nicht mehr berücksichtigt werden können, kommen auf eine Warteliste. Geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid, wenn Sie trotz Anmeldung nicht an der Fahrt teilnehmen können, damit der Platz für jemand anderen zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Fahrten sind für die TeilnehmerInnen kostenfrei. Für die Fahrt zu den einzelnen Stationen steht ein Bus zur Verfügung. Alle TeilnehmerInnen sind vom SkF München zu einem kleinen Mittagsimbiss sowie zu einer Kaffeepause eingeladen.

SkF München
Beratungs- und Organisationszentrum
Dachauer Straße 48
80335 München
Tel. 089 / 55 981 - 0
Fax 089 / 55 981 - 266
E-Mail: info@skf-muenchen.de

www.skf-muenchen.de